

## **Protokollauszug öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Haaren vom 14.12.2005**

---

**Zu Ö 6 Sozialraumteambericht über die Arbeit im Bezirk Haaren-Verlautenheide Antrag der SPD-Fraktion im Stadtbezirk Aachen-Haaren vom 12.09.2005**

**BA 3/0026/WP15**

Zunächst stellt Frau Drews in einem folienunterstützten Vortrag das Organigramm des Jugendamtes sowie die organisatorische Eingliederung der Sozialraumteams in das Jugendamt vor. Sodann geht sie auf die inhaltlichen Aufgaben der Sozialraumteams im allgemeinen ein.

Bezirksvertreterin Deloie erkundigt sich nach der Arbeit mit minderjährigen Müttern im Stadtbezirk.

Hierzu erläutert Frau Drews, dass in den Fällen, in denen die Vormundschaft bei Familienangehörigen liegt, das Jugendamt Hilfestellung - insbesondere auch in rein praktischen Abläufen - bietet. Im Stadtbezirk Aachen-Haaren werden derzeit zwei Mutter-Kind-Gruppen in der Welschen Mühle angeboten werden.

Für Kinder und Jugendliche wurden in Haaren zudem auch offene Sportangebote geschaffen.

Frau Drews begrüßt ausdrücklich, dass dem Sozialraumteam nun wieder Räume im Bezirksamt Aachen-Haaren zur Verfügung stehen. Hier werden an zwei Vormittagen offene Sprechstunden angeboten. Weitere Beratungsangebote gibt es durch die freien Verbände, mit denen das Jugendamt einen regelmäßigen Austausch pflegt.

Vorübergehend übernimmt Frau Stellv. Bezirksvorsteherin Deloie die Sitzungsleitung.

Herrn Ebbertz konkretisiert die bezirkliche Jugendarbeit. Anhand einer Statistik (siehe Anlage) stellt er die einzelnen Maßnahmen sowie die Entwicklung der Fallzahlen in den vergangenen Jahren dar. Die starke Steigerung der Fallzahlen erklärt sich im wesentlichen durch eine Intensivierung des Personaleinsatzes und der Präsenz der Mitarbeiterinnen vor Ort. Das Gesamtbild des Stadtbezirks Aachen-Haaren ist nicht als problematisch anzusehen.

Es folgt eine angeregte Diskussion über verschiedene Problemfelder.

Im Hinblick auf arbeitslose Jugendliche pflegt die Jugendberufshilfe eine intensive Zusammenarbeit mit der ARGE. Andere Problemgruppen können Hilfe durch die Abteilung Jugendpflege erfahren. Dies könnte durch die Sozialraumkonferenz initiiert werden.

Mit einer Beteiligung des Jugendamtes an der Sozialraumkonferenz ist laut Frau Drews aus personellen Gründen in absehbarer Zeit leider nicht zu rechnen. Zur Zeit hat das Bezirksamt die Initiative zur Fortführung der Arbeit übernommen.

**Beschluss:**

ohne